

**MOTION** von Florian Heer (Grüne, Winterthur), Markus Bärtschiger (SP, Schlieren), Daniel Sommer (EVP, Affoltern a.A.), Manuel Sahli (AL, Winterthur), Sonja Gehrig (GLP, Urdorf)

betreffend Förderung von Carbon Capture and Storage CCS

Der Regierungsrat wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen für eine kontinuierliche Finanzierung von Carbon Capture and Storage CCS im Kanton Zürich zu schaffen. Dies kann insbesondere durch Anschubfinanzierung oder Förderung geschehen.

Begründung:

Die Zielsetzung des Pariser Abkommens, die globale Erderwärmung auf unter 1,5°C zu begrenzen, ist gemäss dem 6. Sachstandsbericht des IPCC (IPCC, 2022) ohne die Implementierung von CCS nahezu ausgeschlossen.

Gemäss dem Zürcher Massnahmenplan für den Klimaschutz besteht aus heutiger Sicht auf nationaler und kantonaler Ebene das grösste Potenzial von CCS im Rahmen der thermischen Abfallverwertung, wobei der massgebliche Anteil auf KVA bzw. Holzheizkraftwerke entfällt. Weitere nennenswerte Potenziale liegen in der verstärkten Nutzung von Holz als Bau- und Werkstoff, in der Einbringung von Pflanzenkohle in Böden. Die Unsicherheiten, gerade im Bereich der Finanzierung, sind je nach Ansatz aber noch immer sehr gross. Ein Grund dafür ist, dass der CO<sub>2</sub>-Preis noch nicht ausreichend Lenkungswirkung entfaltet. Beispiele von Zürcher Firmen, die innovative CCS-Lösungen entwickeln und etablieren, sind aufgrund dessen anfänglich nur bedingt marktfähig. In der Schweiz fliesst öffentliches Geld in die Forschung und Entwicklung (748 Mio.) von CCS-Technologien. Für Pilot- und Demonstrationsprojekte unter realen Bedingungen (23 Mio.), die Markteinführung (42 Mio.), das Scale-up und die Akquise der ersten Kunden (33 Mio.) gibt es nur wenige Unterstützungsmechanismen und fast keine öffentlichen Mittel. Somit werden Schweizer und Zürcher Lösungen im Keim erstickt und wir verlieren den Anschluss an diese Zukunfts- und Schlüsseltechnologien. Je früher wir diese noch konkreter fördern, desto eher werden sie als wirksames Instrument gegen die Klimaerwärmung zur Verfügung stehen. Die effektive Nutzung und Weiterentwicklung der CCS-Technologien erfordert somit eine vorausschauende und kontinuierliche Finanzierung.

Die Mit-Lancierung eines nationalen CO<sub>2</sub>-Transportnetzes mit anschliessender Speicherung muss rasch geschehen. Der Kanton Zürich ist u. a. aufgrund seiner fünf KVA prädestiniert, diese mit aufzubauen. Dies sollte möglichst in Koordination mit den angrenzenden Kantonen und den nationalen Bestrebungen erfolgen. Durch die Bereitstellung finanzieller Mittel für CCS-Technologien kann der Kanton einen Beitrag zum globalen Klimaschutz leisten, die regionale Wirtschaft fördern, neue Arbeitsplätze schaffen und die Innovationskraft stärken.

Florian Heer  
Markus Bärtschiger  
Daniel Sommer  
Manuel Sahli  
Sonja Gehrig